



Mehrdimensionale (Tripolare) Kompetenzbilanzierung

Version September 2010

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projekt „Finish For Future“



Gesamtansatz Tripolare Kompetenzbilanzierung

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Finish For Future



Arbeitsplatzprofile

Check Persönlichkeitsmerkmale

Testprüfungen

statistisch/ qualitative Auswertung

Hauptzielrichtung:
Arbeitgeber
> *Beschäftigungsprognose*

Zielrichtung: zuständige
Stelle (HWK, IHK)
> *Ausprägung
beruflicher Reife*

Zielrichtung:
Bildungsdienstleister
> Δ - *Messung zur
Qualifizierungsplanung*

BeKo-/
Q-Pass
(Anlage)

Personalentwicklung
QMS/ Qualifizierungs-
planung

Anrechnungssystem

Arbeitsmarkt-
mobilität

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projekt „Finish For Future“



fassung
undendaten

1 Arbeitsplatzbezogene Kompetenzen

Unternehmensgespräch
Anforderungen des Arbeitsplatzes,
Stellenprofile

- ➔ Einstufung der Arbeitsplatzanforderungen
- ➔ Selbstreflexion
- ➔ Fremdreflexion durch das Unternehmen

2 Persönliche Kompetenzen – Ausprägung beruflicher Reife

In Anlehnung an den **Rahmenlehrplan** für den Ausbildungsberuf sowie an die Einstufung gemäß EQR/DQR

- ➔ Ausprägung der geforderten beruflichen Reife
- ➔ Selbstreflexion (Checklisten pers. Kompetenzen)
- ➔ Fremdreflexion (durch standardisierte Tests)

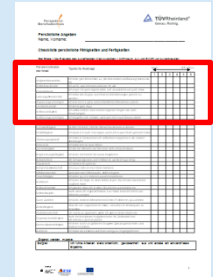
3 Prüfungsanforderungen

BGBl 2006.
Verordnung über die Berufsausbildung
sowie die Einstufung gemäß EQR/DQR

- ➔ Erfüllung der Prüfungsanforderungen
- ➔ Praxis- und Theorietest
 - im Unternehmen
 - beim Bildungsdienstleister

Kompetenzbilanzierung: Persönliche Kompetenzen – Ausprägung beruflicher Reife

Erfassung persönlicher Kompetenzen mittels konventioneller Instrumente,
z.B. Selbsteinschätzung durch Abfragen von Persönlichkeitsmerkmalen/
Fremdeinschätzung durch standardisierte Tests



Persönlichkeitsmerkmal	Typische Aussage	Ausprägung					
		← kaum				→ trifft voll zu	
		1	2	3	4	5	6
Aufgeschlossenheit	Ich höre gern Menschen zu, die eine andere Auffassung haben als ich						
Selbstbewußtsein	Ich weiß, was ich kann und was ich will						
Eigeninitiative	Ich setze mir gern eigene Ziele und verwirkliche sie auch ohne Anstöße von aussen						
Leistungsbereitschaft	Ich habe den Ergeiz, auch harten Anforderungen gerecht zu werden						
Anpassungsvermögen	Ich komme mit ganz unterschiedlichen Menschen zurecht						
Lernbereitschaft	Ich lerne gern dazu						
Selbstständigkeit	Ich arbeite lieber nach meinen eigenen Regeln als nach Anweisungen						
Auffassungsvermögen	Ich begreife sehr schnell, wenn jemand etwas Neues erklärt						
Entscheidungsfindungsfähigkeit	Ich kann mich gewöhnlich schnell und sicher entscheiden						

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projekt „Finish For Future“



Kompetenzbilanzierung: Persönliche Kompetenzen – Ausprägung beruflicher Reife

Beispiele für genutzte standardisierte Tests:

- KVT Konzentrations-Verlaufs-Test
- LMI Leistungsmotivationsinventar
- AVI Arbeitsverhaltensinventar
- BIP Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung

- Beobachtungsbeschreibungen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



Projekt „Finish For Future“



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Kompetenzbilanzierung: Persönliche Kompetenzen – Ausprägung beruflicher Reife

Auswertungsbogen

persönliche Kompetenzen - Ausprägung beruflicher Reife

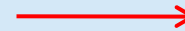
Name des TN:

Kompetenz	Selbstreflexion (TN Kompetenzbilanzierung)	Fremdreflexion (Unternehmen/TÜV)	Empfehlungen zur Nachqualifizierung
Selbstständigkeit	1 2 3 4 5 	1 2 3 4 5 	Probezeit
Kritikfähigkeit	1 2 3 4 5 	1 2 3 4 5 	
Selbstvertrauen	1 2 3 4 5 	1 2 3 4 5 	Probezeit
Zuverlässigkeit	1 2 3 4 5 	1 2 3 4 5 	
Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein	1 2 3 4 5 	1 2 3 4 5 	
Einordnungsfähigkeit (Teamfähigkeit)	1 2 3 4 5 	1 2 3 4 5 	Arbeitsplatztraining mit Anleitung
Führungsfähigkeit	1 2 3 4 5 	1 2 3 4 5 	

Beispiel



IST – SOLL = Bildungsbedarf



Empfehlungen zur Nachqualifizierung

GEFÖRDERT VOM



fassung
undendaten

1 Arbeitsplatzbezogene Kompetenzen

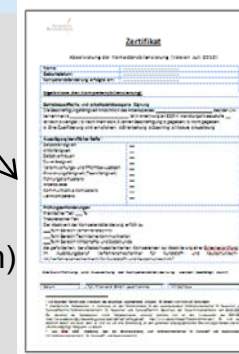
Unternehmensgespräch
Anforderungen des Arbeitsplatzes,
Stellenprofile

- ➔ Einstufung der Arbeitsplatzanforderungen
- ➔ Selbstreflexion
- ➔ Fremdreflexion durch das Unternehmen

2 Persönliche Kompetenzen – Ausprägung beruflicher Reife

In Anlehnung an den **Rahmenlehrplan** für den Ausbildungsberuf sowie an die Einstufung gemäß EQR/DQR

- ➔ Ausprägung der geforderten beruflichen Reife
- ➔ Selbstreflexion (Checklisten pers. Kompetenzen)
- ➔ Fremdreflexion (durch standardisierte Tests)



3 Prüfungsanforderungen

BGBl 2006.
Verordnung über die Berufsausbildung
sowie die Einstufung gemäß EQR/DQR

- ➔ Erfüllung der Prüfungsanforderungen
- ➔ Praxis- und Theorietest
 - im Unternehmen
 - beim Bildungsdienstleister

Kompetenzbilanzierung: Prüfungsanforderungen

Auswertungsbogen Prüfung

Beispiel

schriftlicher Teil der Abschlussprüfung:

Kompetenz	Auswertung schriftlicher Test (Angabe der erreichten Prozente)	Empfehlungen zur Nachqualifizierung
Prüfungsbereich Verfahrenstechnik:	67-80%	Keine Nachqualifizierung notwendig; Prüfungs- anforderungen sind erfüllt
Prüfungsbereich Technische Kommunikation:	67-80%	
Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde:	92-100%	



IST – SOLL = Bildungsbedarf



**Empfehlungen
zur Nachqualifizierung**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projekt „Finish For Future“



Ausstellung des Zertifikats und Ableitung des Nachqualifizierungsbedarfs

Arbeitsbezogene
Kompetenzen

Persönliche Kompetenzen –
Ausprägung beruflicher Reife

Prüfungsanforderungen

Arbeitsbezogene Kompetenzen		Prüfungsergebnis	
Kompetenz	Erwartung	Ergebnis	Notiz
1.1
1.2
1.3
1.4
1.5
1.6
1.7
1.8
1.9
1.10
1.11
1.12
1.13
1.14
1.15
1.16
1.17
1.18
1.19
1.20
1.21
1.22
1.23
1.24
1.25
1.26
1.27
1.28
1.29
1.30
1.31
1.32
1.33
1.34
1.35
1.36
1.37
1.38
1.39
1.40
1.41
1.42
1.43
1.44
1.45
1.46
1.47
1.48
1.49
1.50

Persönliche Kompetenzen – Ausprägung beruflicher Reife		Prüfungsergebnis	
Kompetenz	Erwartung	Ergebnis	Notiz
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Prüfungsanforderungen		Prüfungsergebnis	
Kompetenz	Erwartung	Ergebnis	Notiz
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Zertifikat
Absolvierung der Kompetenzbilanzierung (Version Juli 2010)

Name: _____
Geburtsdatum: _____
Kompetenzbilanzierung erfolgte am: _____

Ergebnisse der Kompetenzbilanzierung¹

Betriebspezifische und arbeitsplatzbezogene Eignung
Die Beschäftigungsfähigkeit hinsichtlich des Arbeitsplatzes _____ der/die Un-
ternehmen/s _____ ist in Anlehnung an BQK in Handlungsniveaus/1 _____
ist nach weniger / 2 nach mehr als 4,5 Jahren Beschäftigung gegeben / 3 nicht gegeben.
3 Eine Qualifizierung wird empfohlen: 1) Weiterbildung 2) Coaching 3) Berufliche Ausbildung

Ausprägung beruflicher Reife

Sozialfähigkeit _____
Kritikfähigkeit _____
Selbstvertrauen _____
Zuverlässigkeit _____
Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein _____
Einordnungsfähigkeit (Teamfähigkeit) _____
Führungskompetenz _____
Arbeitswille _____
Kommunikative Kompetenz _____
Lernkompetenz _____

Prüfungsanforderungen
Praktischer Teil: ___ %
Theoretischer Teil: ___ %
Der Absolvent der Kompetenzbilanzierung erfüllt zu
___% im Bereich Verfahrenstechnik
___% im Bereich Technische Kommunikation
___% im Bereich Wirtschaft und Sozialkunde
die geforderten, berufsabschlussorientierten Kompetenzen zur Absolvierung einer **Bismannprüfung**
im Ausbildungsberuf **Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktech-
nik/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik**.

Die Durchführung und Auswertung der Kompetenzbilanzierung werden bestätigt durch

Datum: _____
TÜVRheinland GmbH Leuchtturm _____
TÜV Campus _____

¹ Die folgenden Informationen sind durch die Begleitunterlagen bereitgestellt. Sie finden sich mit dem Befragten.
² Spezifische Kompetenzen in Anlehnung an die Rahmeninhalte für den Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik (Berufsausschuss für Kunststoff- und Kautschuktechnik) vom 03.08.2008.
³ Die Absolvierung der Kompetenzen (siehe Kompetenzmatrix) umfasst in der Regel die BQK/BQK (100%) (Kommunikative Kompetenz) und die BQK/BQK (100%) (Technische Kommunikation). Bei der BQK/BQK (100%) (Wirtschaft und Sozialkunde) sind nur die BQK/BQK (100%) (Wirtschaft und Sozialkunde) zu berücksichtigen.
⁴ Die BQK/BQK (100%) (Wirtschaft und Sozialkunde) sind nur unter Berücksichtigung der gesamten Bildungsgangspezifischen Leistungen heranzuziehen und nicht unter Berücksichtigung des BQK/BQK (100%) (Wirtschaft und Sozialkunde).
⁵ und BQK/BQK (100%) (Wirtschaft und Sozialkunde) sind nur unter Berücksichtigung der gesamten Bildungsgangspezifischen Leistungen heranzuziehen und nicht unter Berücksichtigung des BQK/BQK (100%) (Wirtschaft und Sozialkunde).

Zertifikat

Absolvierung der Kompetenzbilanzierung (Version Juli 2010)



Name:

Geburtsdatum:

.....

Kompetenzbilanzierung erfolgte am:

.....

Ergebnisse der Kompetenzbilanzierung¹

Betriebsspezifische und arbeitsplatzbezogene Eignung

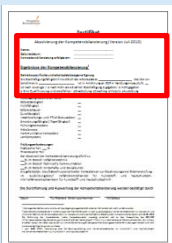
Den Anforderungen des Arbeitsplatzes: **Halbzeuge PA 1 und 2** im Unternehmen:

wird in Anlehnung an EQR/ DQR wie folgt entsprochen: **SOLL: 3,5**

IST: 2,7!

Es wird Arbeitsplatztraining und Qualifizierung empfohlen.

Beispiel



Ausprägung beruflicher Reife ²

Selbstständigkeit	3,6
Kritikfähigkeit	3,7
Selbstvertrauen	3,0
Zuverlässigkeit	4,2
Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein	4,2
Einordnungsfähigkeit (Teamfähigkeit)	3,9
Führungskompetenz	3,3
Arbeitsweise	4,0
Kommunikative Kompetenz	3,5
Lernkompetenz	4,0

Beispiel



GEFÖRDEBT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



Perspektive
Berufsabschluss

Projekt „Finish For Future“



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Prüfungsanforderungen

Der Absolvent der Kompetenzbilanzierung erfüllt zu ___ % den praktische Teil (**keine Prüfung**).

Theoretischer Teil:

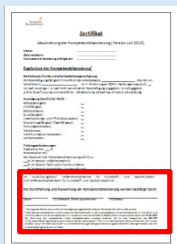
67-80 % im Bereich Verfahrenstechnik

67-80 % im Bereich Technische Kommunikation

92-100 % im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde

die geforderten, berufsabschlussorientierten Kompetenzen zur Absolvierung einer Externenprüfung im Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik³.

Beispiel



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projekt „Finish For Future“



Zusammenführung mit relevanten Pass-Systemen:
Die Integration in den BeKo-Pass wird derzeit geprüft.
Die Integration in den Brandenburger Q-Pass wird
demnächst initiiert.



GEFÖRDERT VOM



Projekt „Finish For Future“

